

durch Kunst kan zuwegen gebracht werden / mit dem Drähe-
 Eysen ausgedrähert ist / daß kein besseres könnte angemacht wer-
 den / noch der Luft darben austringen möge. Von dergleichen
 Hero in IX. Proplemate vermeldet / allwo er von einer hohlen
 Kugel / 2c. und in dem XXVII. Proplemate : da er von Feuer-
 oder Wasser-Sprizen handelt. Difes in mitten an eine Klam-
 mer angemachtes und bewegliches Holz / gehet von diser Röh-
 ren biß zu dem Y. Der Triton durch welchen Leib dise hohle Röh-
 ren gehet / und ihr Mundloch zu äusserst an das Holz angemacht
 hat / das andere Mundloch aber ist nechst des Tritonis seinem /
 von welchem es in das Blas- oder Schnecken-Horn raichet :
 in welchem ein Mundstück (gleich denen so in den Sack-Pfeiffen
 der Bauren gebräuchlich seynd) angemacht ist. Bey Y. wird
 vermittelst eines Stricks ein Geschirz mit 7. bezeichnet / ange-
 hängt / das auf dem Boden eine aufrecht doppelte Zug-Röhren
 hat : welches Sail von dar über zwen Rollen oder Scheiben mit
 7. und 4. bezeichnet / in gleichem umb bemelten Dräh-Würbel
 V. T. so in gleichem Gewicht stehet / geführt / und zu End des
 Sails / wo es über die Röll-Scheiben 7. abhänget / ein Gewicht
 mit 6. bezeichnet angehängt hat / die Handhaben aber von dem
 angehängten Wasser-Geschirz an das Sail / ist an den Theil so
 über die Röll-Scheiben 4. abhänget / allwo die Handhaben des
 Geschirz 7. angemacht wird / so ist auch das Geschirz so leicht /
 daß es ganz bequem / von dem Gewicht 6. mag in die Höhe ge-
 zogen werden. An das Wasser-Geschirz F. G. wird ein aufrecht
 doppelte Zug-Röhren 9. eingemacht / davon der Abblauff des
 Wassers in die Schalen oder Becher 10. aus welchem eine Ren-